

bankenverband

Seniorenstudie 2014 Finanzkultur der älteren Generation

GfK Marktforschung, Nürnberg, im Auftrag
des Bundesverbands deutscher Banken

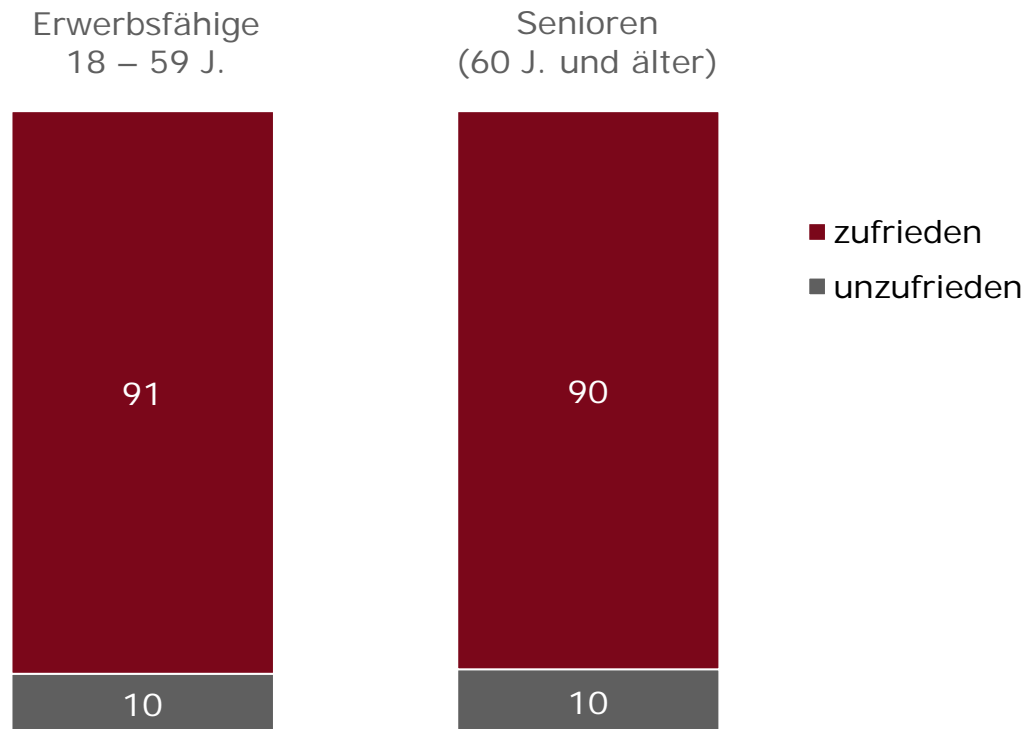
Pressegespräch, 3. Juli 2014

I. Lebenszufriedenheit und wirtschaftliche Situation

1. Lebenszufriedenheit

Die Senioren zeigen sich mit ihrem Leben ebenso häufig zufrieden wie die befragten Erwerbsfähigen unter 60 Jahre.

Zufriedenheit mit dem eigenen Leben

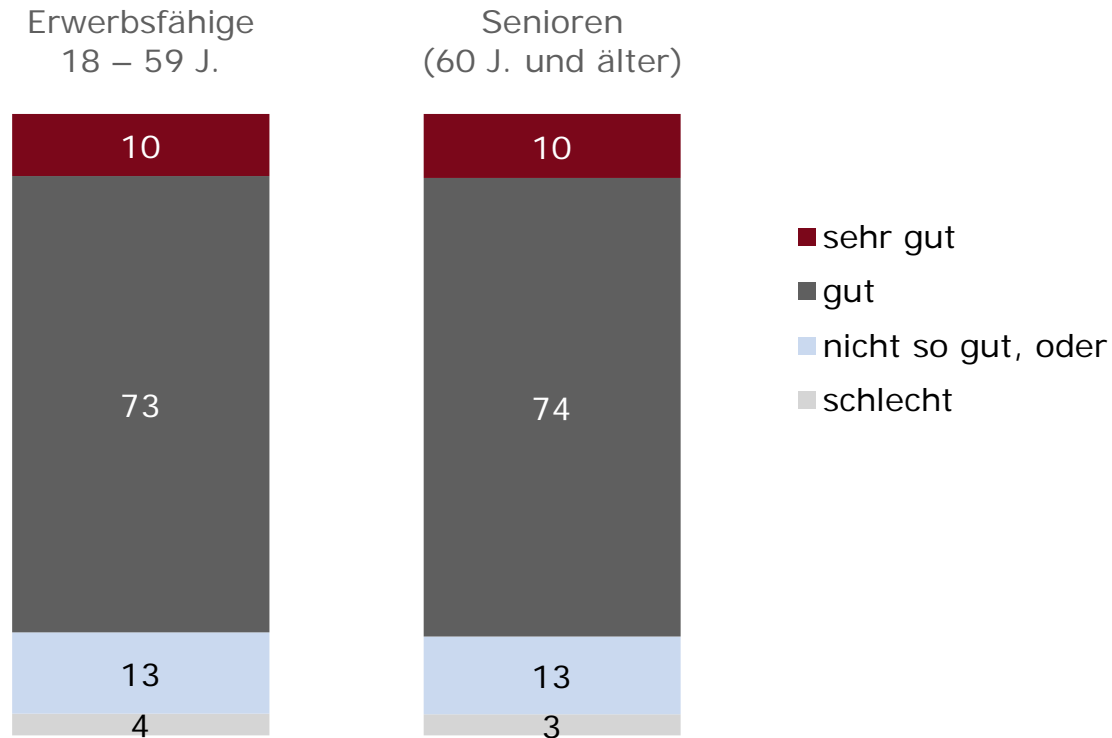


Frage G01: Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit dem Leben, das Sie führen? Sind Sie...? Basis: n=1.265; Angaben in Prozent exkl. k.A.

2. Eigene wirtschaftliche Lage

84% der Senioren sehen die eigene wirtschaftliche Lage als „sehr gut“ oder „gut“ an.

Beurteilung der eigenen wirtschaftlichen Lage

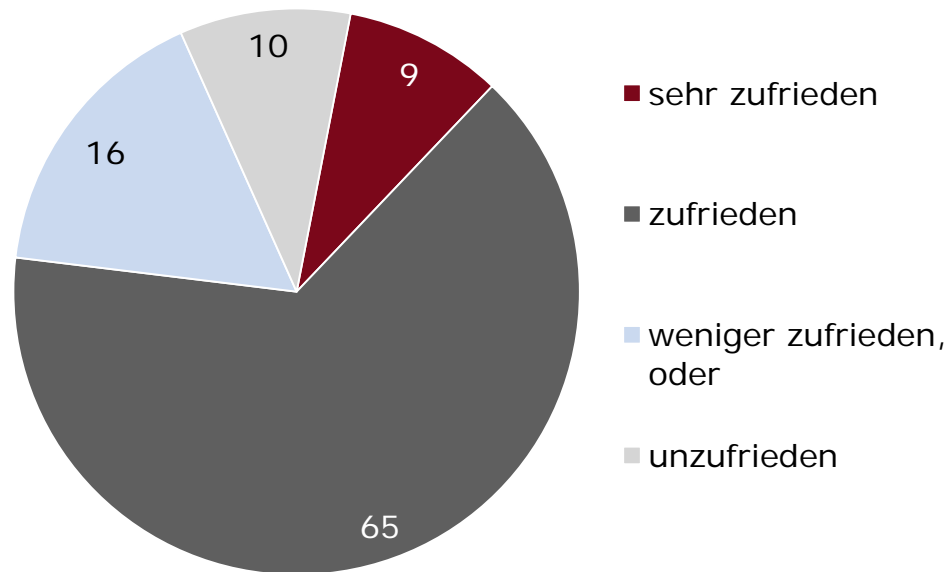


Frage G04: Und wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage? Würden Sie sagen, sie ist... Basis: n=1.265; Angaben in Prozent exkl. k.A.

3. Zufriedenheit mit der eigenen Rente

Drei Viertel der Rentner sind mit ihrer Rente „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“.

Zufriedenheit mit eigener Rente (Auswahl: Rentner)

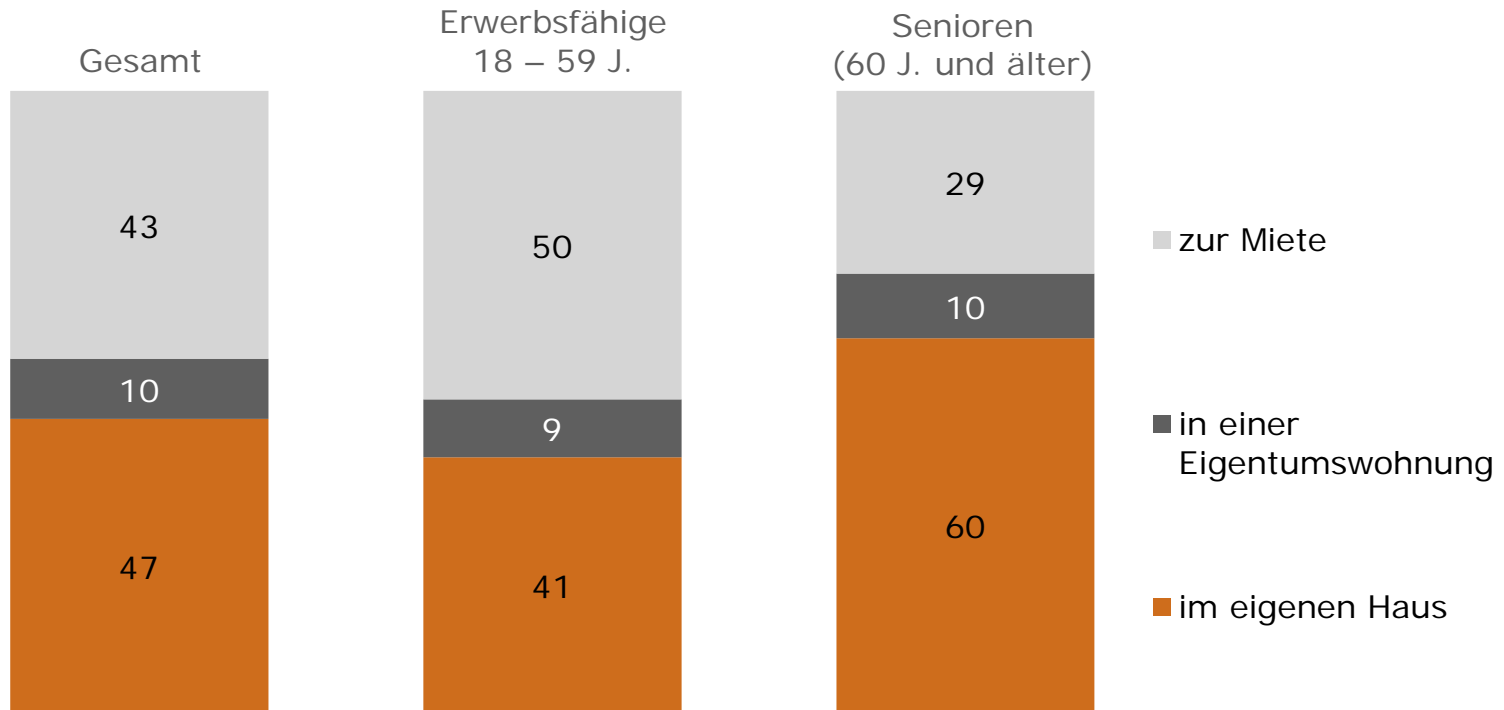


Frage I08: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Rente? Basis: Rentner, n=616; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

4. Wohneigentum

Sechs von zehn Senioren leben im eigenen Haus, aber nur vier von zehn der Erwerbsfähigen unter 60 Jahre.

Wohnsituation und Wohneigentum



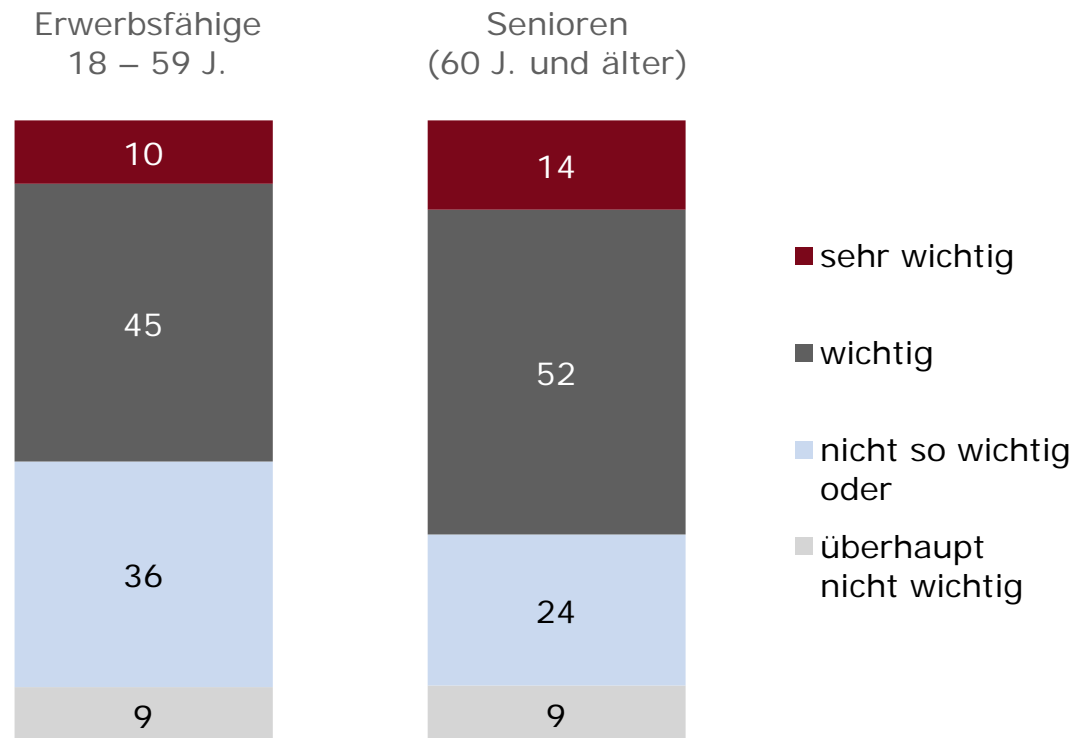
Frage M4: Leben Sie im eigenen Haus, einer Eigentumswohnung oder zur Miete? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in Prozent

II. Finanzkultur – Spar und Anlageverhalten

5. Bedeutung von Geld- und Finanzinformationen

Informationen über Geld und Finanzen haben gerade auch für Senioren einen hohen Stellenwert.

Stellenwert von Finanzinformationen



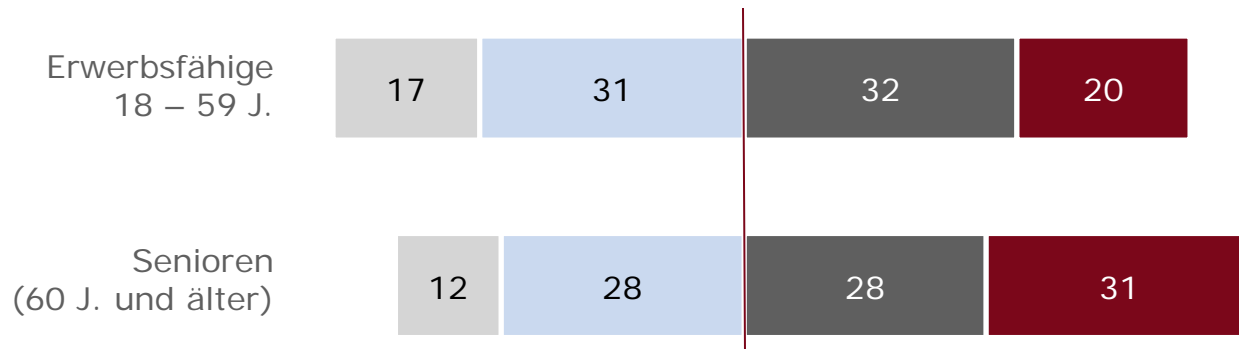
Frage F03: Sind Informationen über Geldangelegenheiten und Finanzen für Sie... Basis: n=1.265; Angaben in Prozent exkl. k.A.

6. Spaß an Geldangelegenheiten

Sechs von zehn Senioren macht es Spaß, sich um ihre Geldangelegenheiten zu kümmern.

Inwieweit stimmen Sie der Aussage zu?

„Mir macht es Spaß, mich um meine Geldangelegenheiten zu kümmern.“



■ Stimme überhaupt nicht zu ■ ...eher nicht zu ■ ...eher zu ■ ...voll und ganz zu

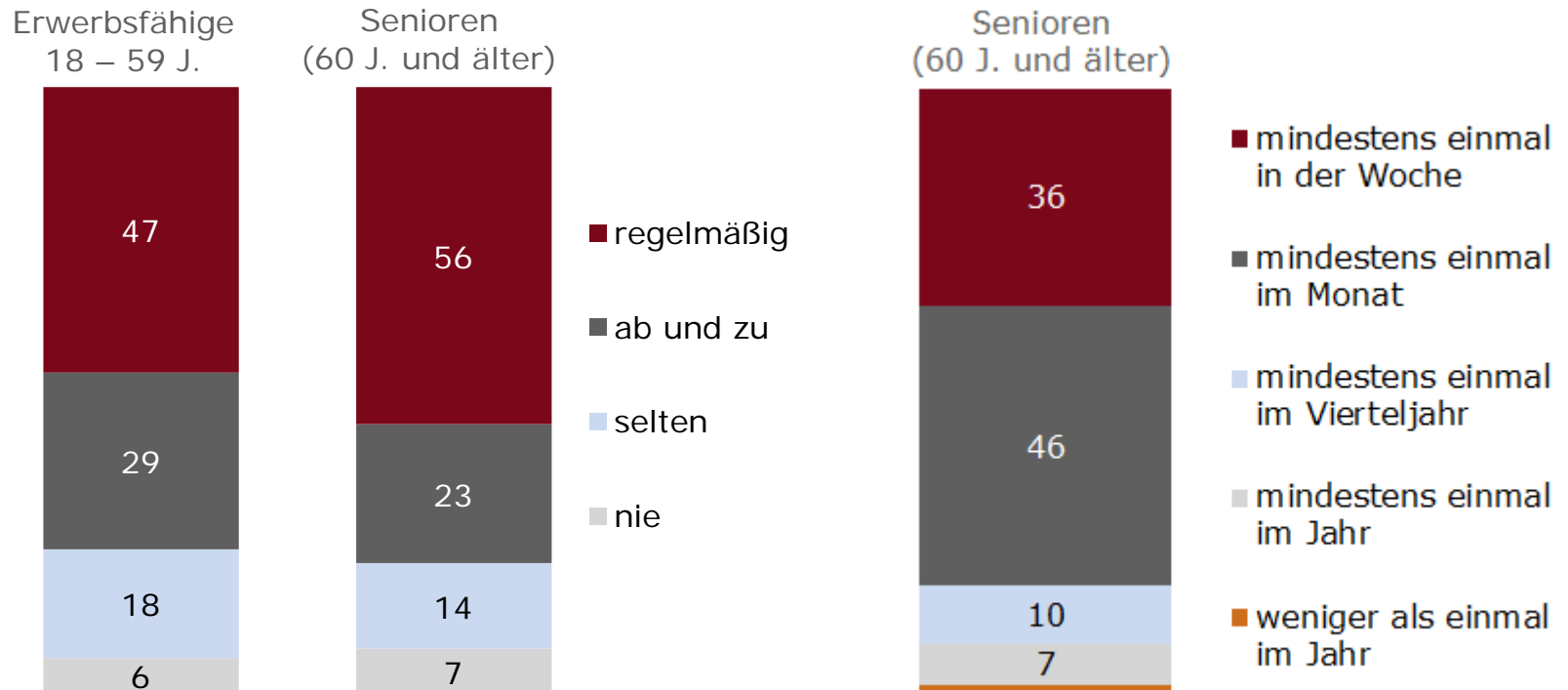
Frage F05: Inwieweit stimmen Sie dem zu: „Mir macht es Spaß, mich um meine Geldangelegenheiten zu kümmern.“
 Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

7. Zeit für finanzielle Angelegenheiten

56% der Senioren nehmen sich regelmäßig Zeit, um sich um ihre Finanzen zu kümmern; acht von zehn tun das mindestens einmal im Monat.

Finanzplanung: Regelmäßigkeit ...

... und Häufigkeit

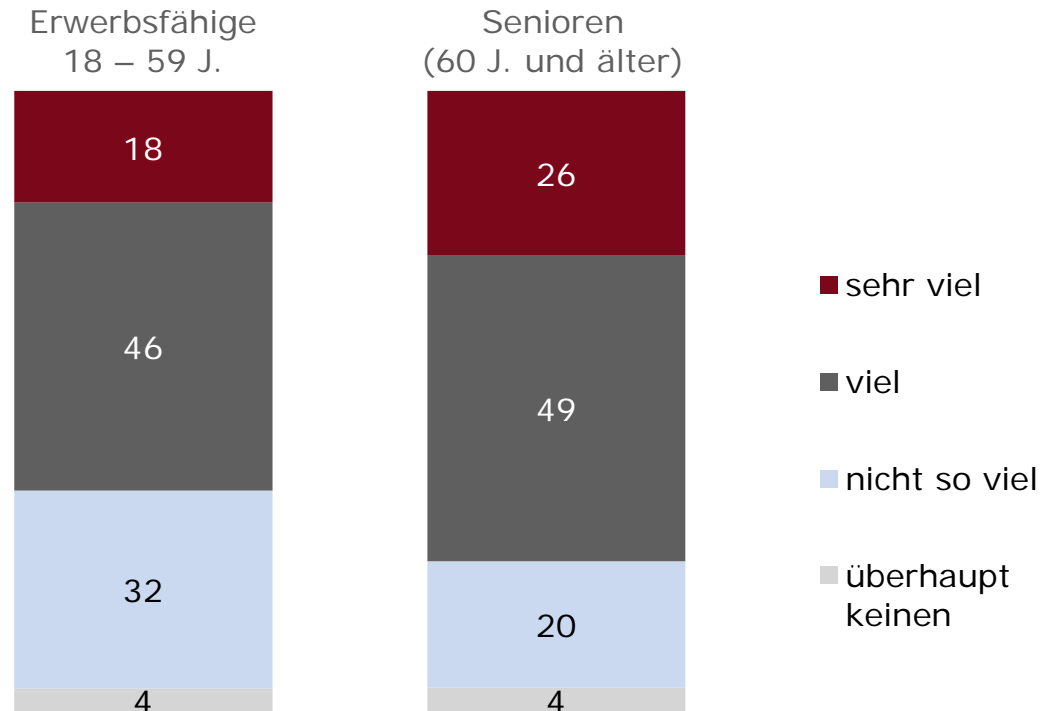


Frage S01: Wie häufig nehmen Sie sich die Zeit, um sich um Ihre finanziellen Angelegenheiten zu kümmern, wie z. B. Ihre Einnahmen und Ausgaben zu planen oder Sparziele festzulegen? Basis: n=1.265; Angaben in Prozent exkl. k.A.

8. Sparsamkeit

Senioren legen deutlich mehr Wert auf Sparsamkeit.

Wert auf Sparsamkeit legen

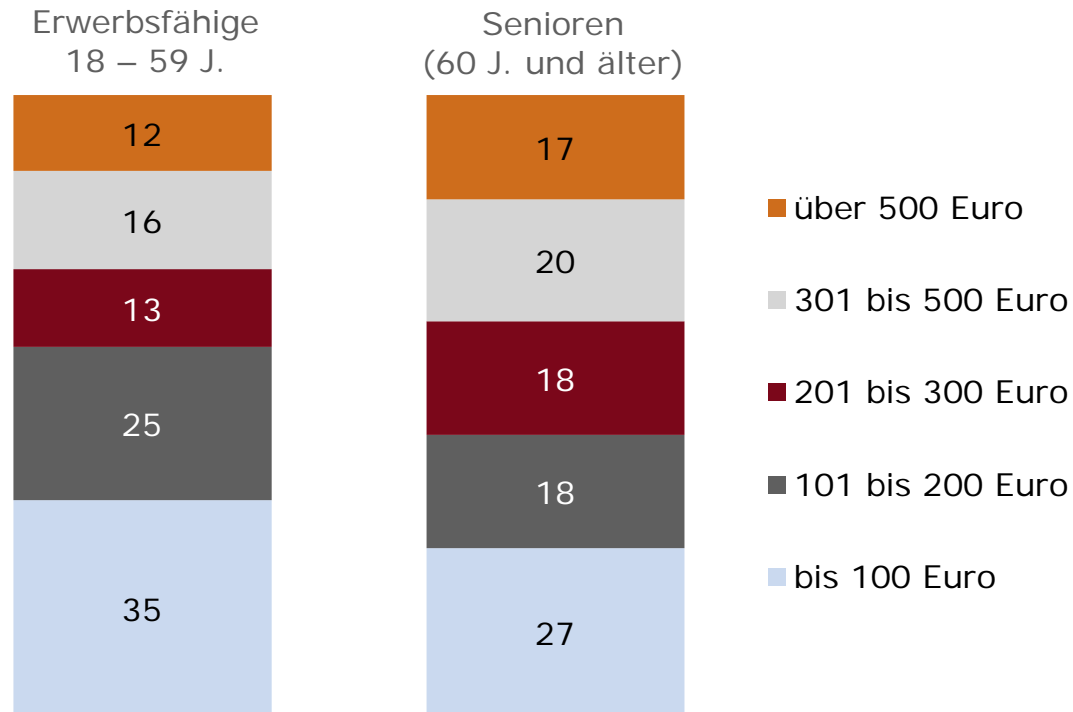


Frage S04: Wie viel Wert legen Sie auf Sparsamkeit? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

9. Sparverhalten: Durchschnittlicher Sparbetrag

Senioren, die sparen (können), legen monatlich im Durchschnitt größere Beträge auf die hohe Kante als die 18- bis 59-jährigen Sparer.

Durchschnittlicher Sparbetrag pro Monat

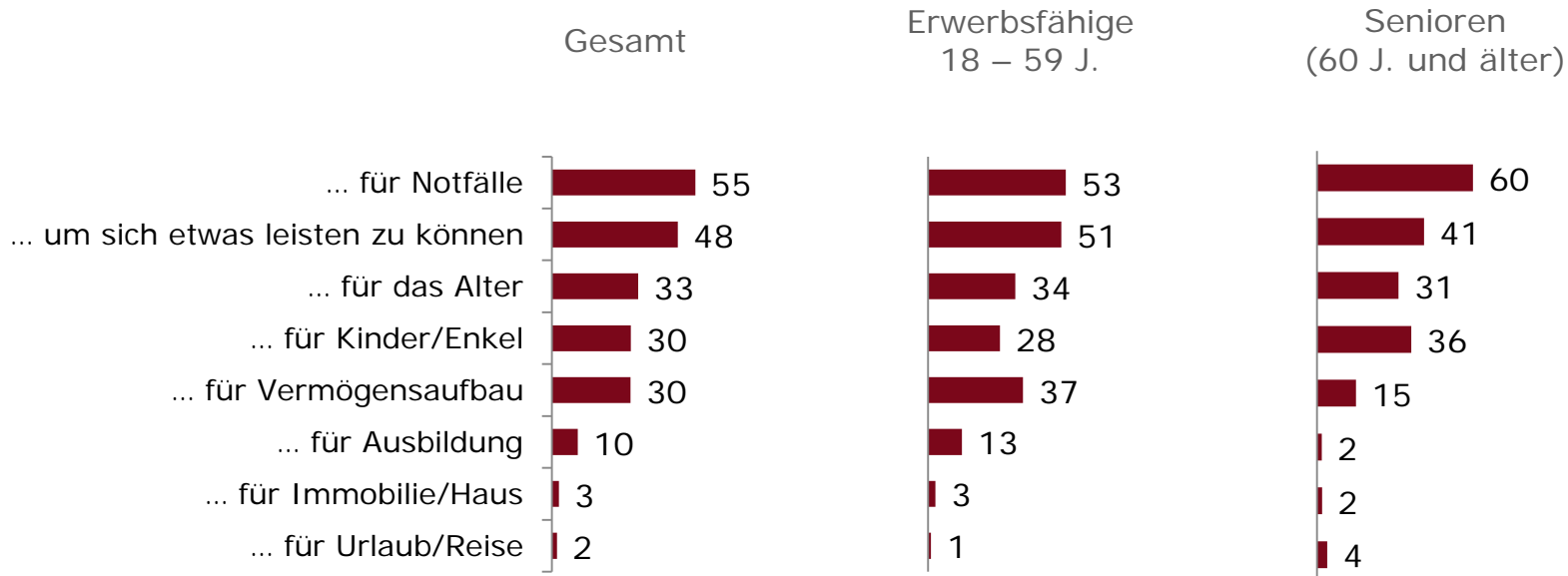


Frage S03a: Und wie viel sparen Sie durchschnittlich im Monat? Teilgruppe: Nicht „so gut wie nie“ lt. Frage S03. Basis: n=947; Angaben in Prozent exkl. k.A.

10. Sparverhalten: Sparmotive

Senioren sparen weniger für Vermögensaufbau und Konsum, dafür mehr für Notfälle sowie für Kinder und Enkelkinder.

Verwendungszweck

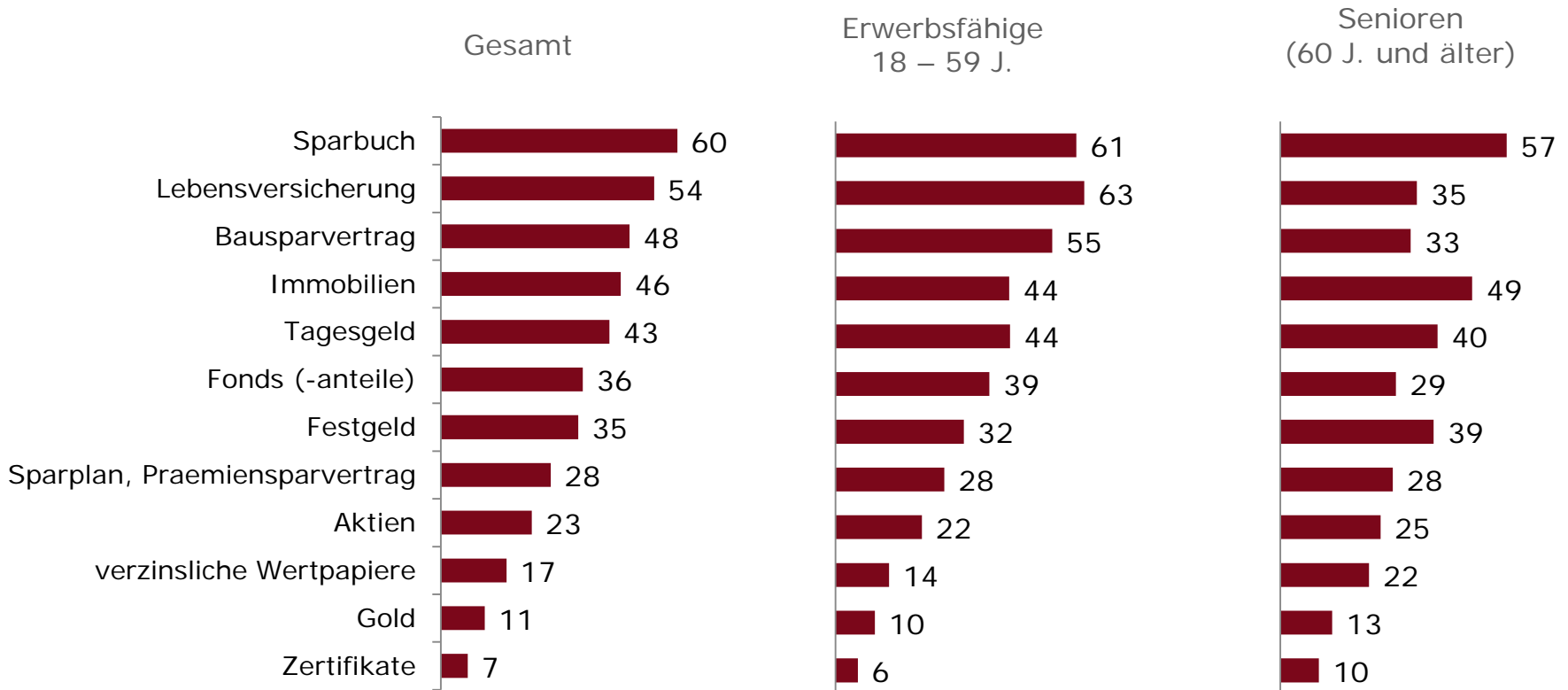


Frage S03b: Und wofür sparen Sie hauptsächlich? Basis: n=685 (nur Sparer = „regelmäßig“ und „ab und zu“); %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

11. Formen der Geldanlage

Senioren halten deutlich weniger Lebensversicherungen, Bausparverträge und Fondsanteile, dafür mehr Festgeld und festverzinsliche Wertpapiere.

Aktuell genutzte Anlageformen

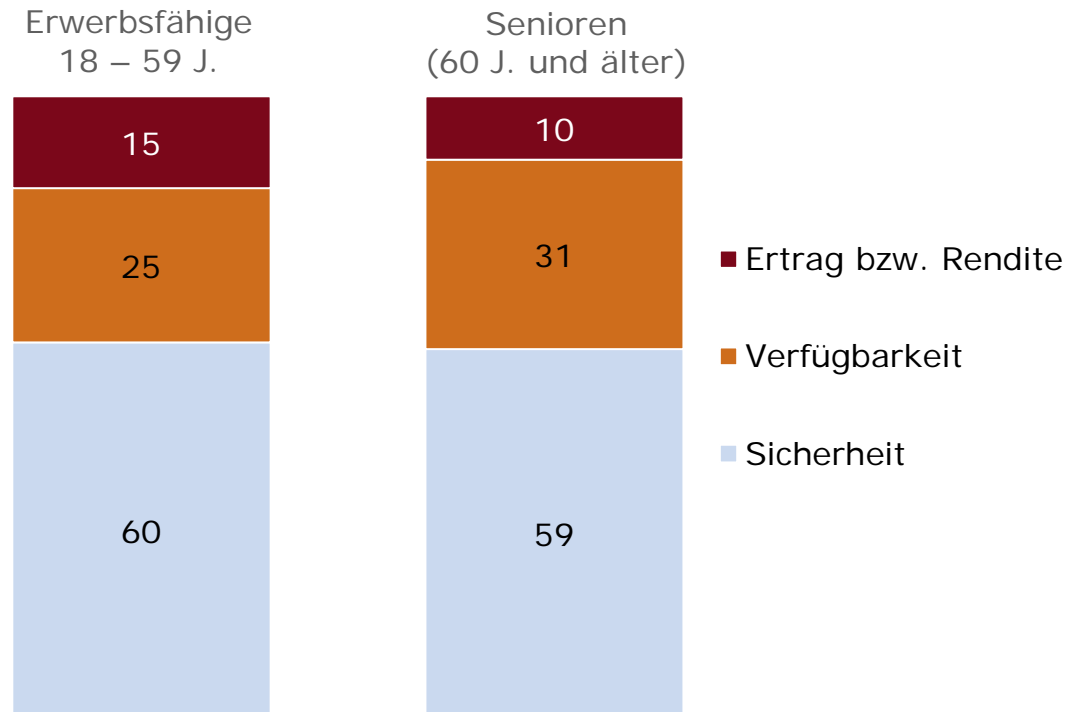


Frage S08: Ich lese Ihnen verschiedene Anlagemöglichkeiten vor. Welche dieser Anlageformen nutzen Sie bereits? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

12. Ziel der Geldanlage

Sicherheit steht bei Anlegern jeden Alters im Fokus; bei den Senioren spielt Rendite eine etwas geringere, Verfügbarkeit aber eine größere Rolle.

Ziel der Geldanlage

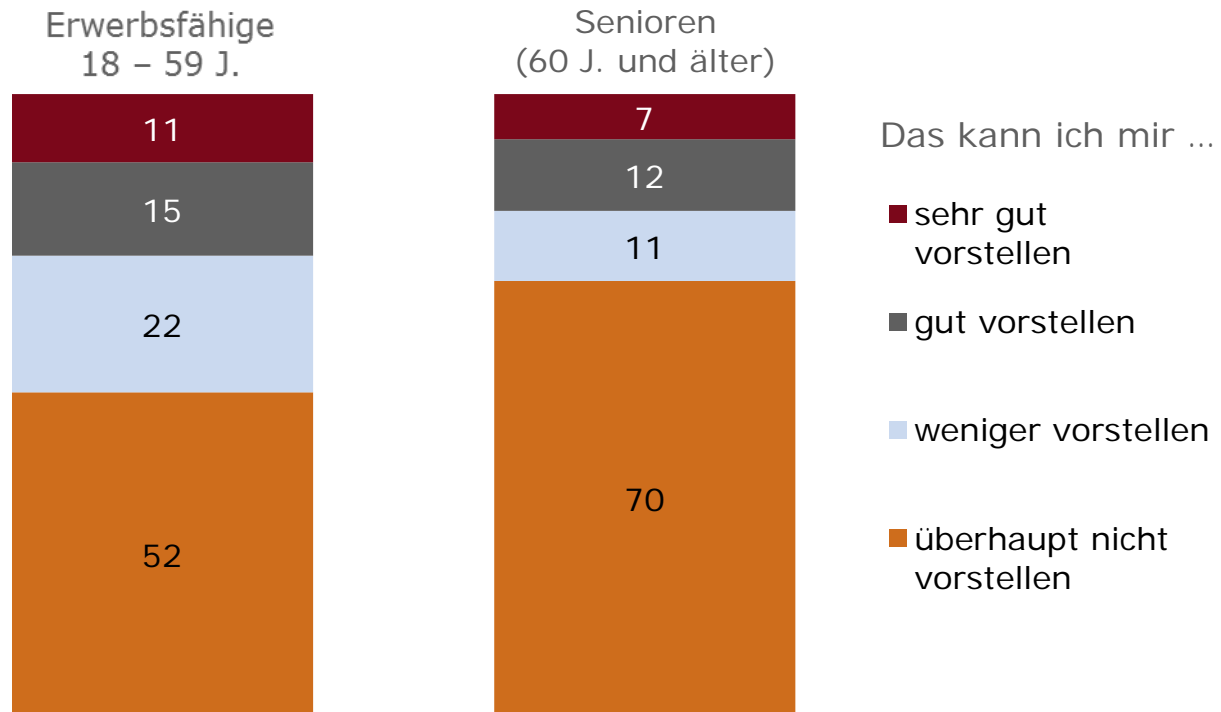


Frage S09: Auf was kommt es Ihnen bei der Geldanlage am meisten an? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

13. Geldanlage: Aktienkauf

Die Bereitschaft in Aktien zu investieren, ist bei den Senioren noch schwächer ausgeprägt als bei den Erwerbsfähigen unter 60 Jahre.

Kauf von Aktien

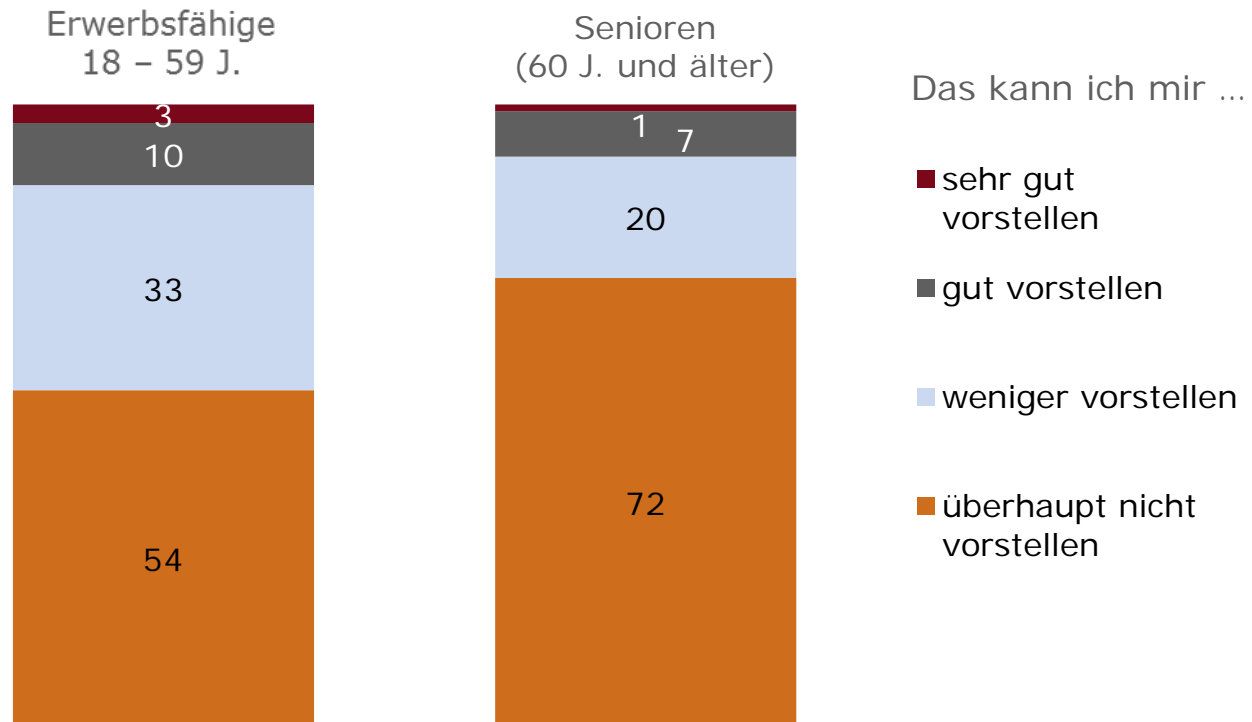


Frage S11: Ganz konkret: Können Sie sich vorstellen, in Zukunft Aktien zu kaufen? Basis: n=753; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

14. Geldanlage: Risikobereitschaft

Senioren sind noch häufiger risikoavers als die Nicht-Senioren. Drei Viertel können sich ein höheres Risiko bei der Geldanlage gar nicht vorstellen.

Höheres Risiko für höhere Renditechancen

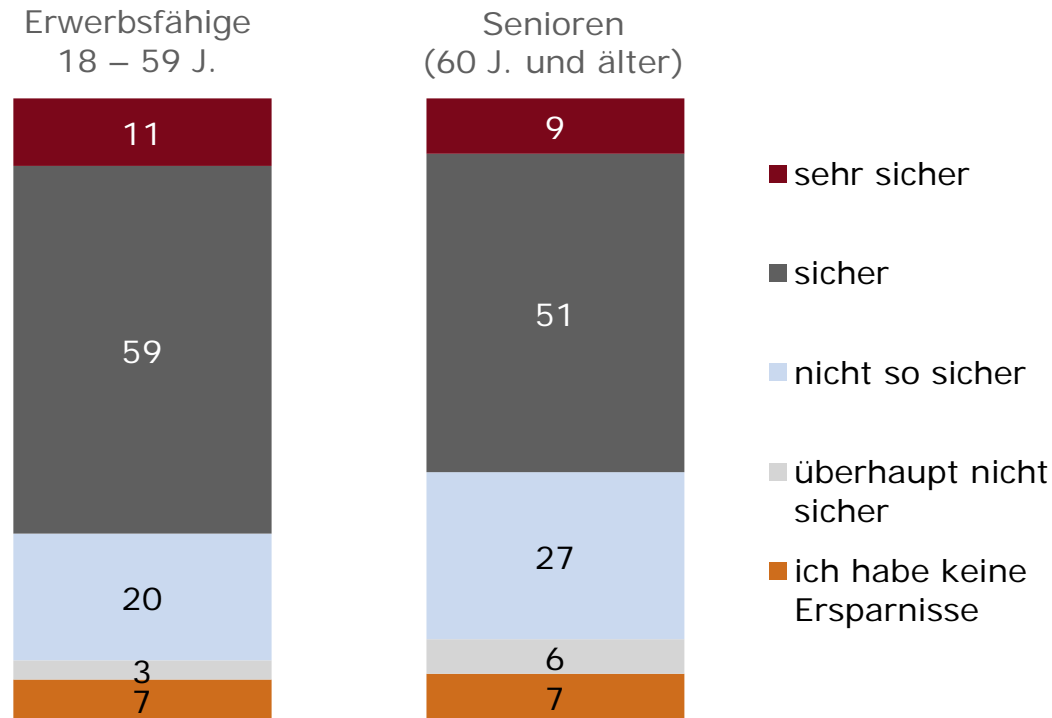


Frage S10: Können Sie sich vorstellen, bei künftigen Geldanlagen auch ein höheres Risiko einzugehen, um gegebenenfalls eine höhere Rendite zu erzielen?
 Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

15. Sicherheit der eigenen Ersparnisse

Finanzkrise und Niedrigzinsen haben gerade auch Senioren verunsichert; die meisten Anleger halten ihre Ersparnisse dennoch für sicher.

Empfundene Sicherheit der Ersparnisse



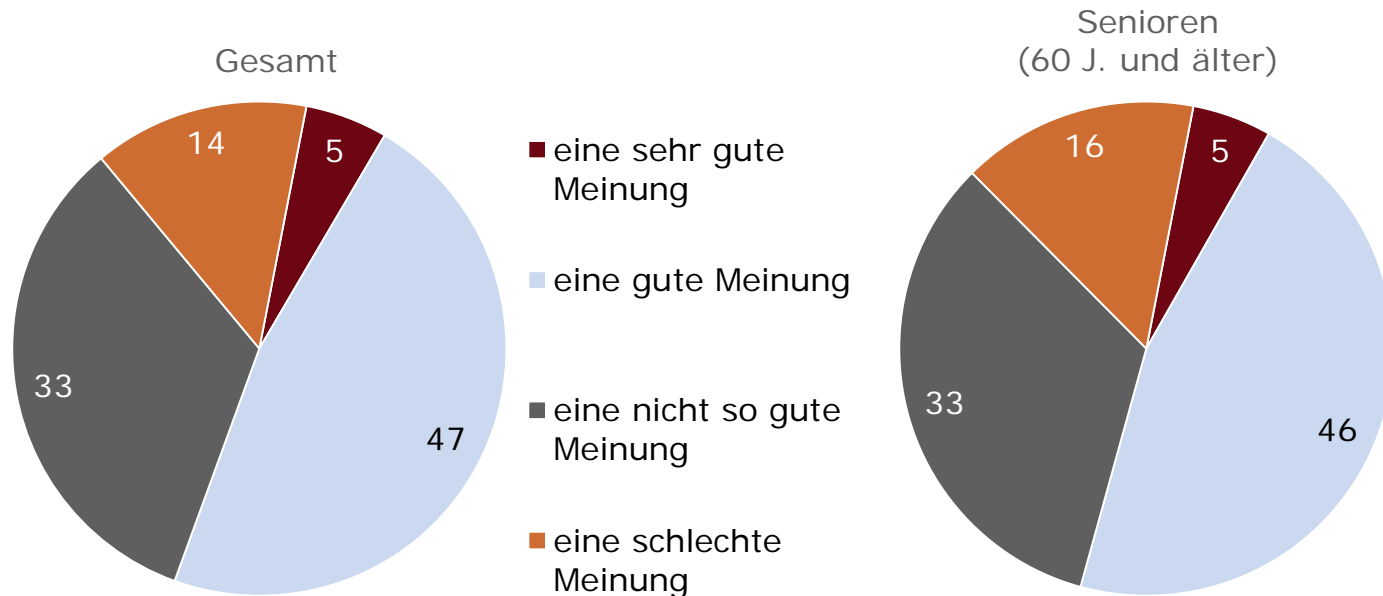
Frage S05: Für wie sicher halten Sie Ihre Ersparnisse? Halten Sie diese für ... Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

III. Senioren im Kunde-Bank-Verhältnis

16. Meinung über die Banken allgemein

Infolge der Finanzkrise hat der Ruf der Branche – bei Senioren wie Nicht-Senioren – gelitten; das Meinungsbild ist seitdem gespalten.

Meinung über Banken allgemein

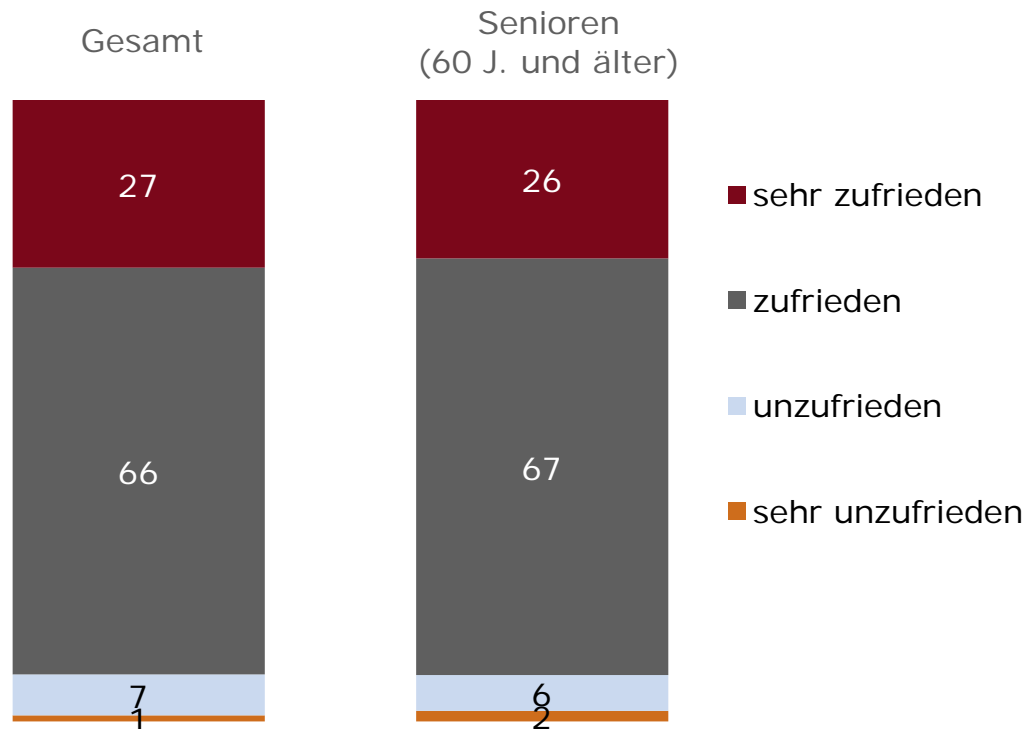


Frage I01: Was haben Sie ganz allgemein für eine Meinung von Banken und Sparkassen? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

17. Zufriedenheit mit der eigenen Bank

Die allermeisten Kunden sind mit den Leistungen ihrer eigenen Bank „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“.

Zufriedenheit mit Leistungen der eigenen Bank



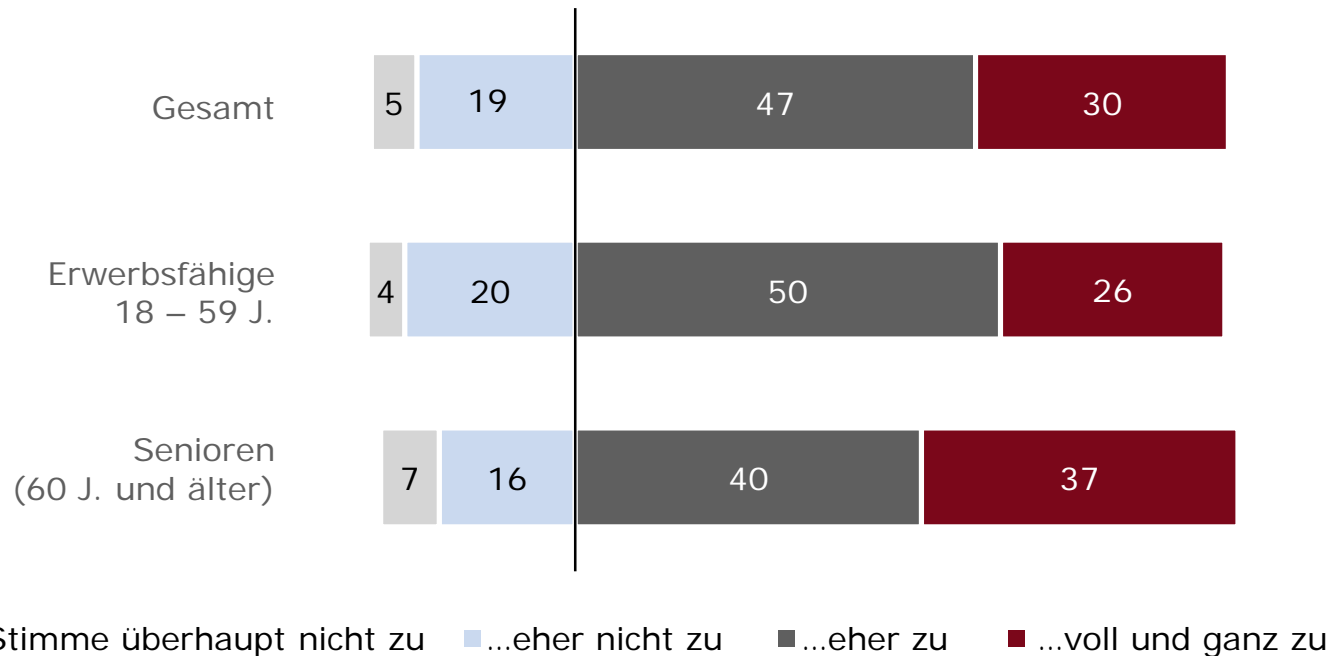
Frage B04: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Leistungen Ihrer Bank oder Sparkasse? Basis: n=753; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

18. Bankberatung: Beratungsbedarf

Die Komplexität vieler Bankprodukte wird als hoch angesehen; Senioren sind verstärkt dieser Meinung.

Inwieweit stimmen Sie der Aussage zu?

„Geldanlagen und Bankgeschäfte sind heute so kompliziert, dass man vieles daran überhaupt nicht verstehen kann.“

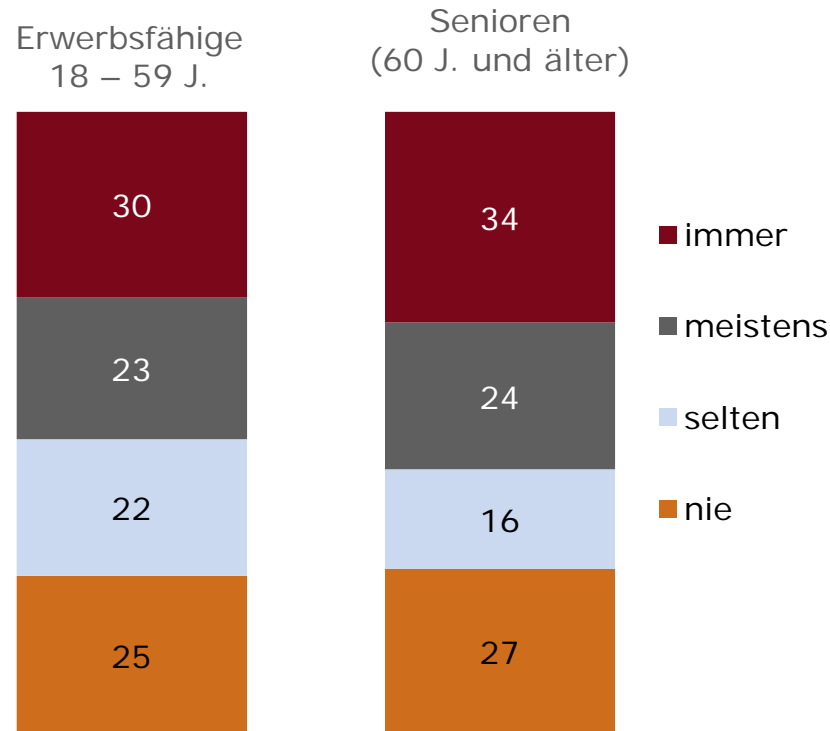


Frage B12a: Inwieweit stimmen Sie dem zu: „Geldanlagen und Bankgeschäfte sind heute so kompliziert, dass man vieles daran überhaupt nicht verstehen kann.“ Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

19. Anlageberatung: Häufigkeit

Ältere Bankkunden lassen sich im Durchschnitt etwas häufiger bei der Geldanlage beraten als Jüngere.

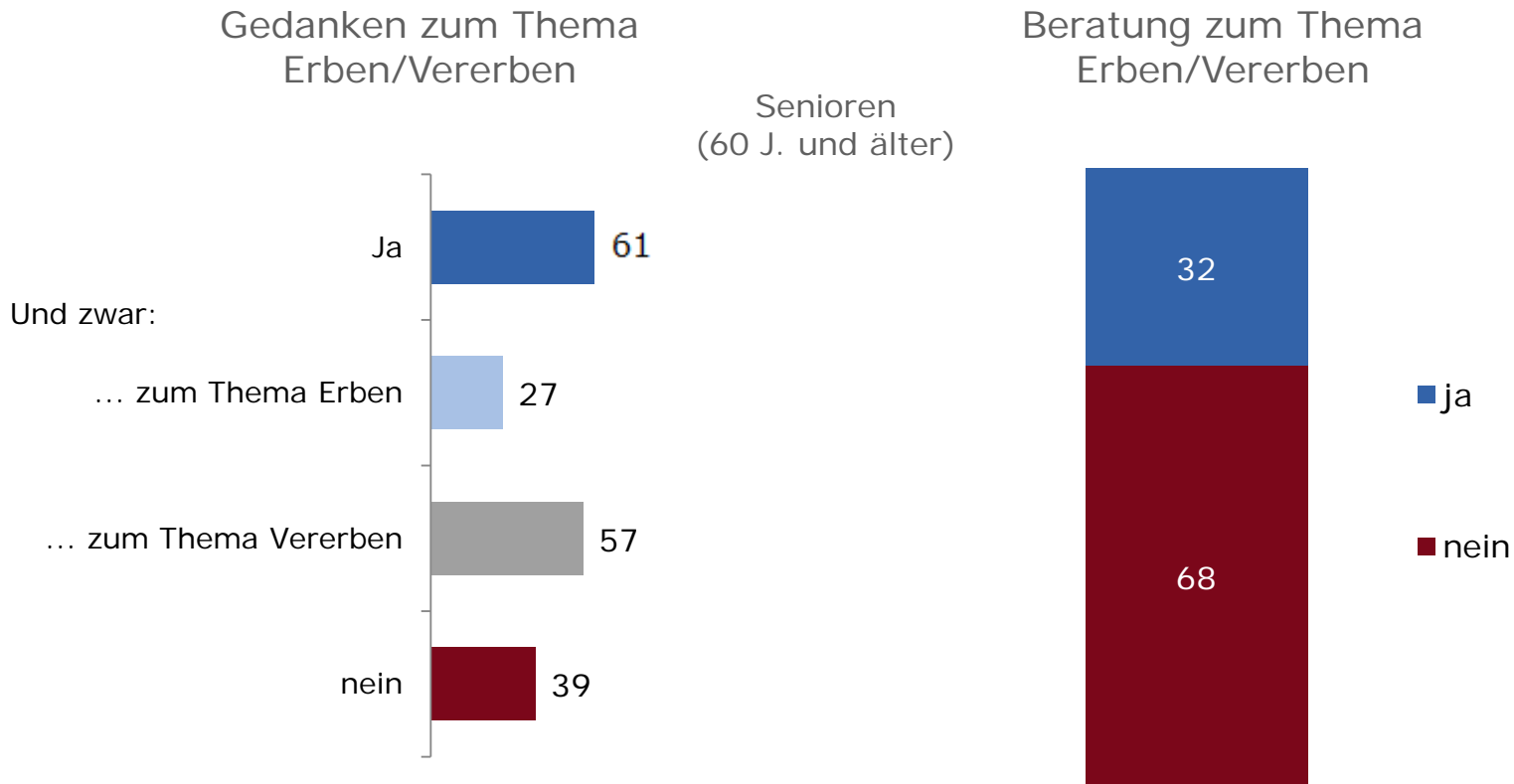
Beratung bei Geldanlage



Frage B09: Wenn Sie Geld anlegen, lassen Sie sich dann von Ihrer Bank oder Sparkasse beraten? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

20. Erben und Vererben

Sechs von zehn Senioren haben sich mit dem Thema Erben/Vererben schon einmal beschäftigt; dazu beraten ließen sich aber nur ein Drittel.



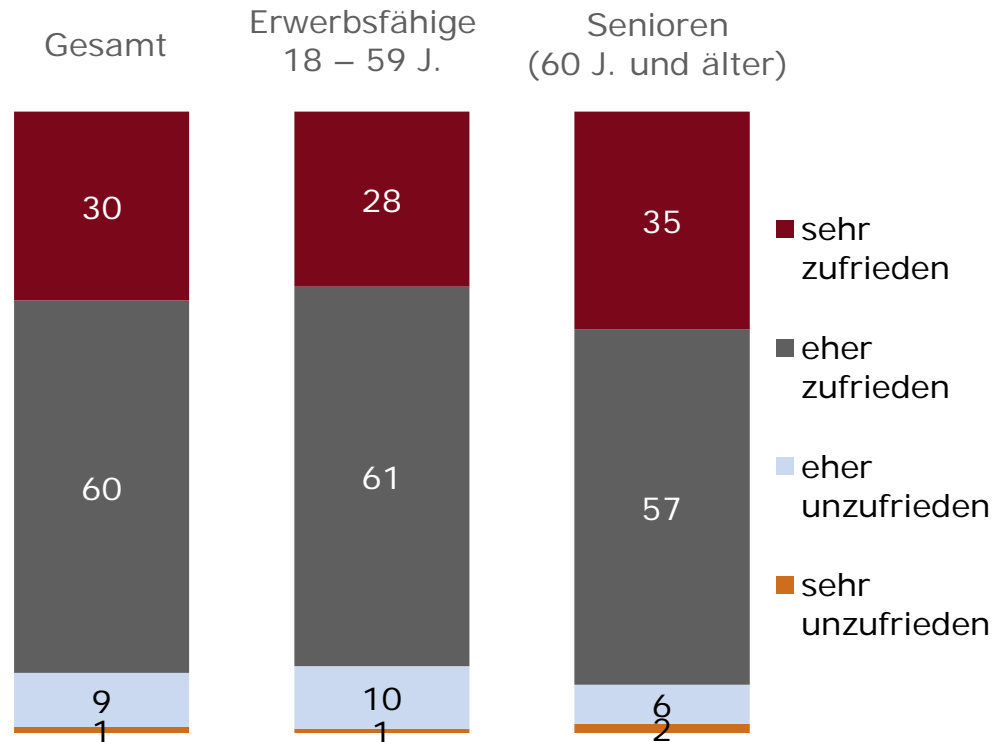
Frage I15: Haben Sie sich schon einmal in finanzieller Hinsicht zu dem Thema „Erben“ oder „Vererben“ nähere Gedanken gemacht?
Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

Frage I17: Haben Sie sich zu diesem Thema schon einmal beraten lassen? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

21. Anlageberatung: Zufriedenheit

Senioren sind mit der Anlageberatung noch öfter „sehr zufrieden“ als jüngere Bankkunden.

Zufriedenheit mit Anlageberatung

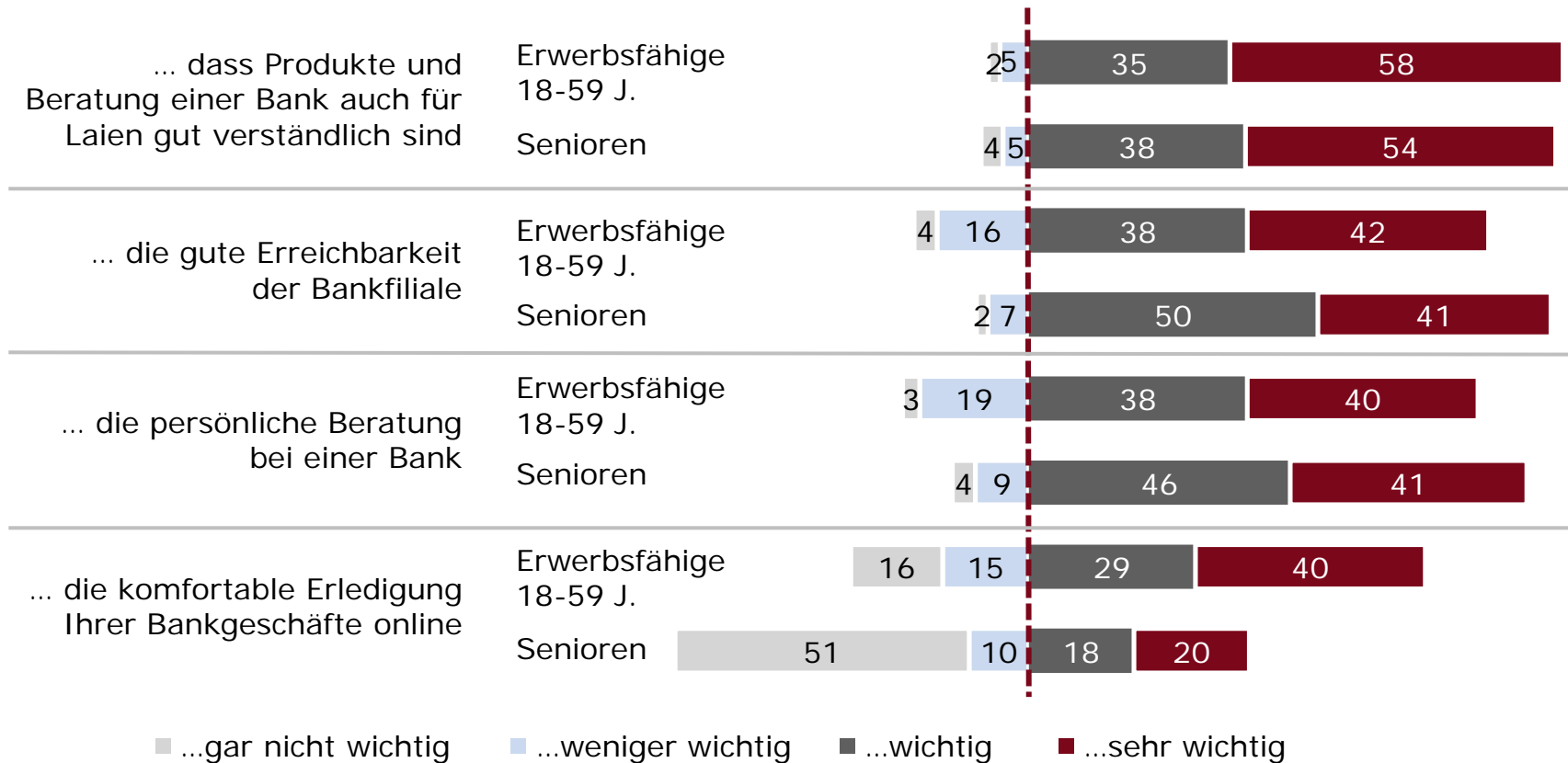


Frage B10: Und wie zufrieden sind Sie mit dieser Beratung? Basis: n=949; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

22. Erwartungen gegenüber der Bank

Die Verständlichkeit von Finanzprodukten und Beratung hat für Bankkunden eine hohe Priorität.

Wie wichtig ist Ihnen...

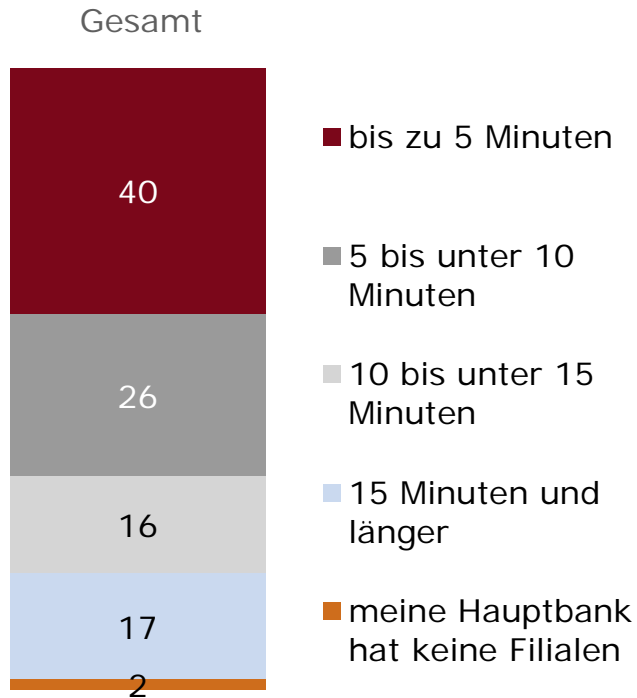


Frage B07: Sagen Sie mir bitte, wie wichtig Ihnen die folgenden Dinge im Zusammenhang mit Banken sind.
 Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

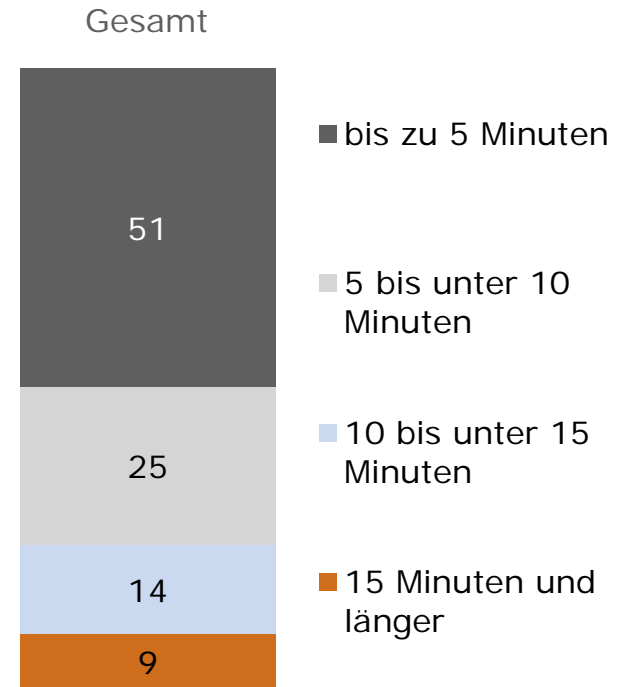
23. Bankfiliale und Geldautomat: Erreichbarkeit

Zwei Drittel der Kunden haben es max. 10 Minuten bis zur Filiale; drei Viertel max. 10 Minuten bis zum einem gebührenfreien Geldautomaten.

Entfernung nächste Filiale der Hauptbank



Entfernung nächster gebührenfreier Geldautomat



Frage B05: Wie weit haben Sie es zur nächsten Filiale Ihrer Hauptbank? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

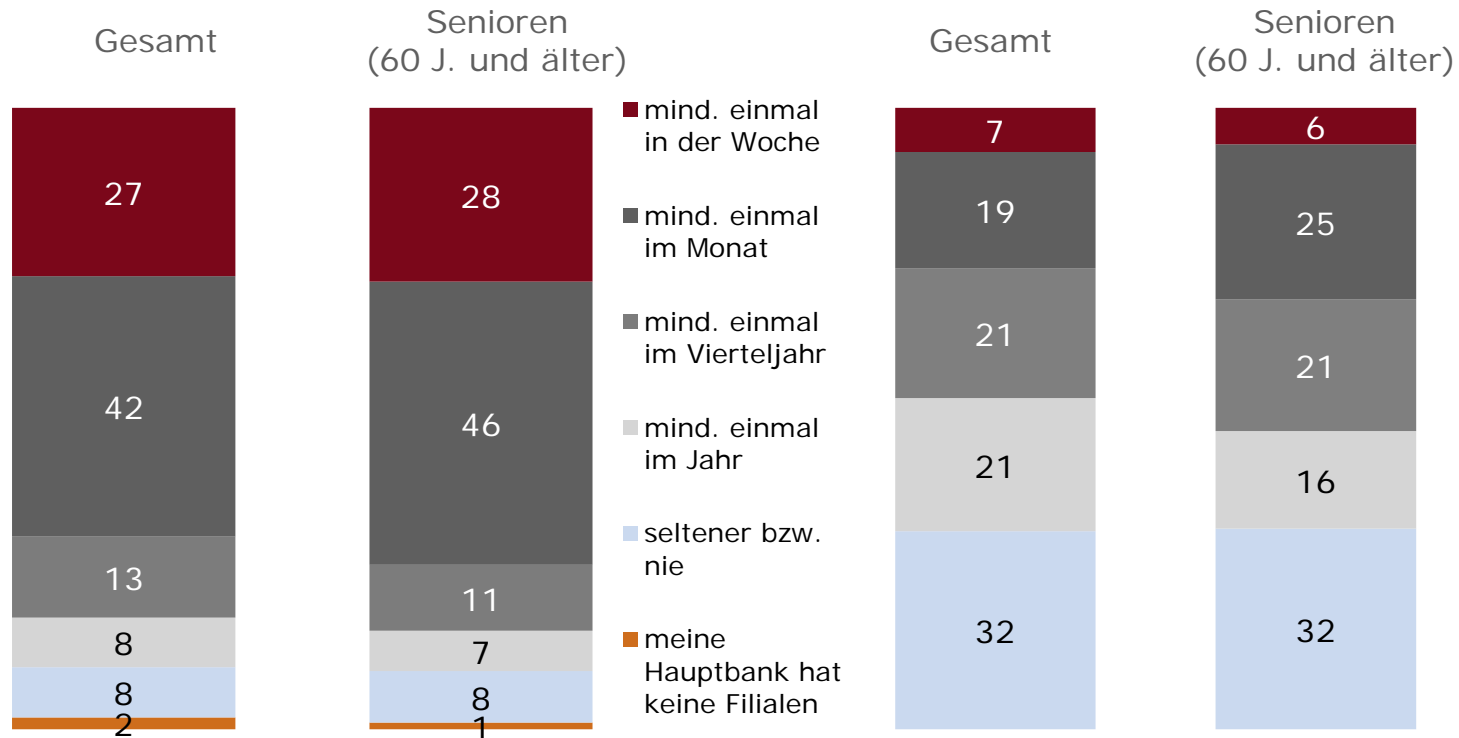
Frage B06: Und wie weit haben Sie es zum nächsten Geldautomaten, an dem Sie gebührenfrei abheben können? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

24. Bankfiliale: Besuch der Filiale / des Schalters

Senioren suchen etwas häufiger die Bankfiliale und den Bankschalter auf als die jüngeren Bankkunden.

Besuch der Filiale
(inkl. Geldautomat/SB-Terminal)

Aufsuchen des Bankschalters



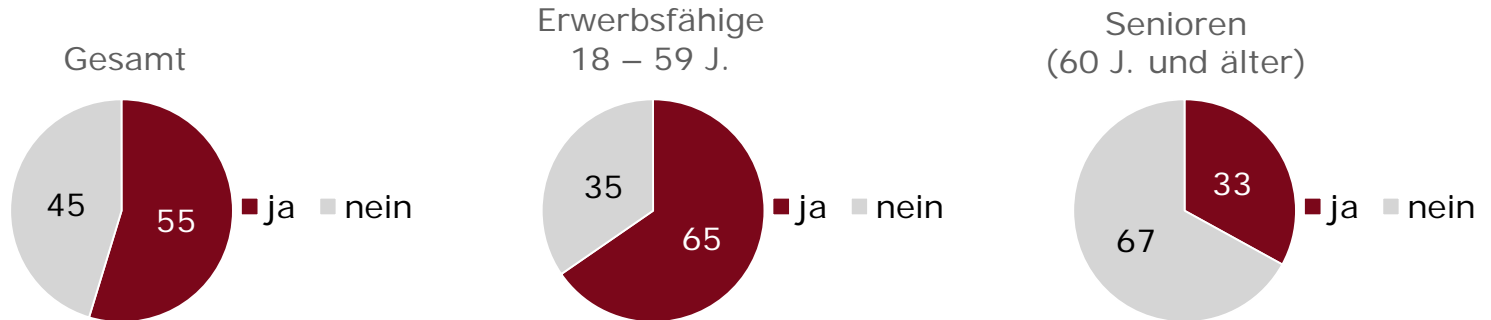
Frage B13: Wie häufig besuchen Sie die Filiale Ihrer Hauptbank? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

Frage B14: Wenn Sie einmal das Geld holen am Automaten und das Ausdrucken von Kontoauszügen nicht mitzählen, wie häufig gehen Sie dann an den Bankschalter, um Geldangelegenheiten direkt mit einem Mitarbeiter Ihrer Hauptbank zu erledigen? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

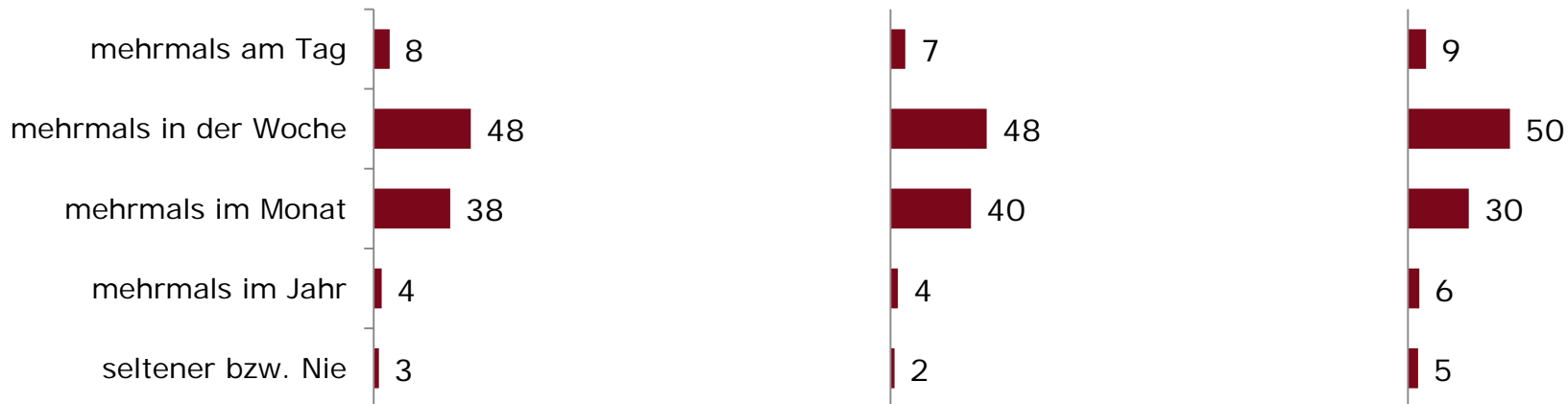
25. Online-Banking: Nutzung

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung nutzt Online-Banking, und immerhin auch schon ein Drittel der Senioren.

Nutzung



Häufigkeit der Nutzung



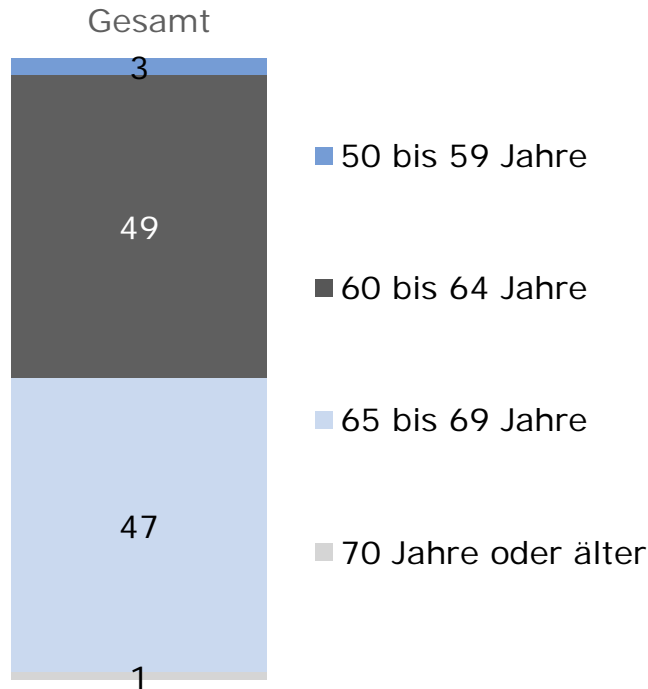
Frage B18: Nutzen Sie selbst das Online-Banking bei einer Bank? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

Frage B19: Wie häufig nutzen Sie Online-Banking, für Kontostandabfragen, Überweisungen und ...? Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

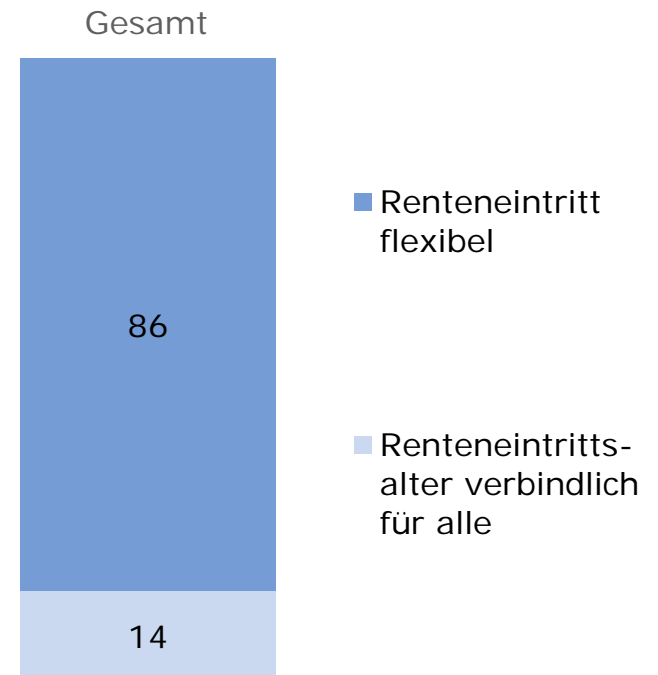
26. Gewünschtes Alter bei Renteneintritt

47% der Deutschen halten das Alter zwischen 65 und 69 Jahren für angemessen, um ohne finanzielle Abschläge in Rente zu gehen.

Ruhestand mit voller Rente



Verbindliche Altersgrenze



Frage: Zurzeit wird in der Politik gerade über das gesetzliche Renteneintrittsalter diskutiert, also darüber, wann Arbeitnehmer ohne finanzielle Abschläge in Rente gehen können? Was meinen Sie, ab wann sollten Arbeitnehmer mit voller Rente in den Ruhestand gehen dürfen?

Basis: n=1.265; %-Werte exkl. k. A.; Angaben in %

Frage: Und sollte diese Altersgrenze dann möglichst für alle verbindlich sein, oder sollte es jedem selbst überlassen bleiben, ob etwa schon früher mit Abschlägen oder auch erst später mit entsprechenden Zuschlägen in Rente geht? Basis: n=1.265; Angaben in %

Studiendesign

| | |
|--------------------|---|
| Erhebungszeitraum: | Juni 2014 |
| Stichprobe: | n=1.265 Interviews ab 18 Jahren, davon 500 zusätzliche Interviews im Segment 60 Jahre und älter (= Senioren) |
| Erhebungsmethode: | CATI (Computer-Assisted Telephone Interview), mit einer durchschnittlichen Länge von 23 Minuten |
| Auftraggeber: | Bundesverband deutscher Banken, Berlin |
| Erhebung: | GfK Marktforschung, Nürnberg |
| Repräsentativität: | Repräsentativ jeweils für den Gesamtwert, die Gruppe der Erwerbsfähigen (unter 60 J.) und der Senioren (ab 60 J.) |
| Darstellung: | Alle Ergebnisse sind, soweit nicht anders vermerkt, in %-Werten angegeben. Die Basis wurde ungewichtet ausgewiesen. |